

eIDAS Semantic Task Force ins Leben gerufen

[Lichtenfels, 2. Januar 2026] Um die erfolgreiche Weiterentwicklung des europäischen Rahmenwerks für digitale Identitäten gemäß der ergänzten eIDAS-Verordnung (EU) Nr. 910/2014 weiter zu unterstützen, hat der gemeinnützige go.eIDAS e.V. heute die „eIDAS Semantic Task Force“ (<https://data.eID.AS>) ins Leben gerufen. Ziel dieser neuen Arbeitsgruppe ist die Entwicklung semantischer Datenspezifikationen für die Attribute, die voraussichtlich im Rahmen von elektronischen Attributsbescheinigungen für die „EUDI-Wallets“ oder die zukünftigen „European Business Wallets“ ausgegeben werden.

„EUDI-Wallets“ und „Authentic Source Interfaces“ werden in 2026 verfügbar sein

[Artikel 5a](#) der ergänzten eIDAS-Verordnung (EU) Nr. 910/2014 verpflichtet alle EU-Mitgliedstaaten, bis zum 24. Dezember 2026 „Europäische Brieftaschen für die Digitale Identität“ („[European Digital Identity Wallets](#)“, „EUDI-Wallets“). [Artikel 45e](#) derselben Verordnung verpflichtet die EU-Mitgliedstaaten analog dazu, ab diesem Tag sicherzustellen, dass qualifizierte Vertrauensdiensteanbieter mindestens die in [Anhang VI](#) der eIDAS-Verordnung aufgeführten Attribute über so genannte „Authentic Source Interfaces“ überprüfen können. Darüber hinaus ist zu erwarten, dass in Kürze so genannte „[European Business Wallets](#)“ für juristische Personen verfügbar sein werden, um den Verwaltungsaufwand weiter zu reduzieren und vertrauenswürdige elektronische Geschäftsprozesse über Grenzen hinweg zu ermöglichen.

ETSI TS 119 478 spezifiziert das „Authentic Source Interface“ für Register in Europa

Die entsprechende technische Spezifikation [ETSI TS 119 478](#) enthält die „Spezifikation von Schnittstellen im Zusammenhang mit authentischen Quellen“ und bietet standardisierte Mittel zur Ermittlung semantischer Datenspezifikationen für Attribute sowie Metadaten der Dienste für die Überprüfung und zum Abruf dieser Attribute, die von oder im Auftrag der authentischen Quellen in ganz Europa bereitgestellt werden.

Die eIDAS Semantic Task Force entwickelt semantische Datenspezifikationen für Attribute

Da der europäische Rahmen für digitale Identität gemäß der ergänzten eIDAS-Verordnung ([EU\) Nr. 910/2014](#), mit EUDI-Wallets, Vertrauensdiensteanbietern, Authentischen Quellen (Registern) mit Schnittstellen zur Verifizierung oder zum Abruf von Attributen sowie

zugehörigen Metadaten- und Vertrauensinfrastrukturen in Kürze zur Verfügung steht, hat der gemeinnützige go.eIDAS e.V. heute die **eIDAS Semantic Task Force** (<https://data.eID.AS>) ins Leben gerufen, um ein scheinbar kleines, aber entscheidendes fehlendes Puzzleteil im eIDAS-Gesamtkonzept bereitzustellen: die harmonisierten semantischen Datenspezifikationen für die Attribute, die als authentische elektronische Attributsbescheinigungen an die EUDI-Wallets oder die kommenden [EU-Business-Wallets](#) ausgestellt werden.

„Es ist wirklich erfreulich zu sehen, dass sich das europäische Rahmenwerk für digitale Identität rund um die EUDI-Wallets, die Authentic Source Interfaces und die Vertrauensdiensteanbieter, die in Kürze elektronische Attributsbescheinigungen für Wallets ausstellen werden, sehr gut entwickelt“, erklärt Tina Hühnlein, Vorsitzende des gemeinnützigen go.eIDAS e.V. . „Um die Verifizierung und den Abruf von Attributen an den Authentic Source Interfaces und die anschließende Ausstellung harmonisierter, elektronischer und dennoch authentischer Attributsbescheinigungen weiter zu vereinfachen, haben wir heute die ‚eIDAS Semantic Task Force‘ ins Leben gerufen und laden hiermit alle interessierten Akteure in ganz Europa ein, sich an der Entwicklung semantischer Datenspezifikationen für Wallet-fähige Attribute zu beteiligen.“

Die ersten Arbeiten der Task Force konzentrieren sich auf die „Mindestliste der Attribute“ gemäß [Anhang VI](#) der ergänzten eIDAS-Verordnung (EU) Nr. 910/2014. Hierbei werden auch mögliche Synergien mit den in [Anhang II](#) der Verordnung (EU) 2018/1724 über das „Single Digitale Gateway“ (SDG) aufgeführten Verfahren sowie anderen relevanten europäischen und nationalen Verordnungen berücksichtigt, sofern deren Prozesse durch digitale Identitätsbrieftaschen (Wallets) unterstützt werden können. Die erste erstellte semantische Datenspezifikation ist die „Geburtsurkunde“ (<https://data.eID.AS/BirthCertificate>), die auf der Vornorm [DIN CEN/TS 17489-2](#) basiert und sowohl mit der eIDAS- als auch mit der SDG-Verordnung in Zusammenhang steht. Weitere Attribute werden in Kürze erwartet. Die Task Force **freut sich über weitere Beitragende** und Vorschläge, die bei der Prioritätensetzung helfen.

Über den go.eIDAS e.V. (<https://go.eID.AS>)

Der gemeinnützige go.eIDAS e.V. wurde 2019 von führenden europäischen Verbänden, Projekten und Expertenorganisationen im Bereich der elektronischen Identität (eID) und des Vertrauens initiiert und hat zum Ziel, die praktische Umsetzung der geänderten eIDAS-Verordnung ([EU Nr. 910/2014](#) über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt zu unterstützen, um ein offenes, inklusives, sicheres, datenschutzfreundliches und vertrauenswürdiges eIDAS-Ökosystem zu schaffen. Der go.eIDAS e.V. lädt alle interessierten Organisationen und Einzelpersonen zur Mitwirkung ein, die die breite Nutzung der digitalen Identität und von Vertrauensdiensten vorantreiben und zur vertrauenswürdigen Implementierung des Europäischen Rahmenwerkes für die digitale Identität beitragen möchten.

Über die eIDAS Semantic Task Force (<https://data.eID.AS>)

Die eIDAS Semantic Task Force ist eine vom go.eIDAS e.V. koordinierte Fokusgruppe, deren Ziel die Entwicklung semantischer Datenspezifikationen für ausgewählte Attribute gemäß der einschlägigen europäischen Regularien und darauf aufbauenden Prozessen zur Ausstellung und Prüfung von Attributbescheinigung ist. Während sich die Arbeitsgruppe zunächst auf die „Mindestliste der Attribute“ gemäß Anhang VI der ergänzten eIDAS-Verordnung (EU) Nr. 910/2014 konzentriert, werden hierbei auch mögliche Synergien mit den in Anhang II der Verordnung (EU) 2018/1724 über das Single Digital Gateway (SDG) aufgeführten Verfahren sowie anderen relevanten europäischen und nationalen Verordnungen berücksichtigt, sofern deren Prozesse mit digitalen Identitätsbrieftaschen (Wallets) in Zusammenhang stehen.

Kontakt:

Tina Hühnlein

go.eIDAS-Association (go.eIDAS eV) / eIDAS Semantic Task Force

Judengasse 2, 96215 Lichtenfels, Deutschland

Web: <https://go.eID.AS> / <https://data.eID.AS>

E-Mail: go@eID.AS / data@eID.AS

LinkedIn: <https://www.linkedin.com/groups/8807996>